



■ Hebräerbrief

Bericht zur ArgeAss-Tagung 2010

Der Hebräerbrief ist unter den neutestamentlichen Schriften ein „Einzelgänger“, der bis heute viele Fragen aufwirft. Dies macht ihn zu einem kostbaren Kleinod, aber auch zu einem sonderbaren Fremdling. Seine Verwobenheit zwischen alttestamentlichen Traditionen (z.B. Kult) und Texten (z.B. Psalmen) und neutestamentlichen Gemeindesituationen zeigten auch die Referate bei der Jahrestagung der ArgeAss in Maria Trost bei Graz (22.–24.09.2010).

Den Bedeutungsverschiebungen zwischen Ps 95 in der masoretischen und griechischen Fassung und der Aufnahme des Psalms in Hebr 3,7–11.15; 4,3.5.7 gingen A. Beyer und D. Klinger (Erlangen) nach. So werden z.B. die Ortsnamen aus Ps 95,8 bereits in der Septuaginta interpretierend übersetzt („Erbitterung“/„Versuchung“), was der Hebräerbrief in einem mahnenden Kontext aufgreift und damit neue Identifikationspotenziale in seinem eschatologischen Horizont schafft.

Die „Wolke der Zeugen“ (Hebr 12,1) als aktuelle und existenzielle Handlungsanweisung für ein Christentum in schweren Zeiten gewinnt F. Ueberschaer (Zürich) durch einen Vergleich der geschichtlichen Rückblicke in Sir 44–50 und Hebr 11. Beide sind personenorientiert (Henoch, Noach, Abraham und Sara, Mose u.a.) und bieten Ursprungswissen in ihren jeweiligen Schwerpunktsetzungen zur gegenwärtigen Orientierung.

In einen weiteren Vergleich tritt A. Vonach (Innsbruck) mit der apokryphen Historia Melchisedek (4./5. Jh. n.Chr.), gelesen auf dem Hintergrund von Gen 14,16–20 und Hebr 5,1–10; 6,13–7,28, um Relationen zwischen einem möglichen frühjüdischen Kern und dem Hebräerbrief herzustellen. Einen Teil des Briefschlusses in Hebr 13,20–21, als Wunsch und Gebet, stellt C.-J. Gruber (Salzburg) in Bezug zum Ende von Papyrus Insinger und einem magischen Papyrus (PGM XII 87–95) und fragt nach der Rolle des Gebets im Hebräerbrief.

Spielt das Thema der Eucharistie eine Rolle im Hebräerbrief? – so die Frage von M. Ernst (Salzburg). Für ihn zeigen einige Textstellen einen eucharistischen Problemhintergrund (vgl. Hebr 10,19) und der Zweifel am eucharistischen Blut eine an die Wurzel des Glaubens und der Gemeinde gehende Verwirrung.

Die Opferthematik spielt bei den Überlegungen von M. Hasitschka (Innsbruck) zu Hebr 13,8–16 eine zentrale Rolle. Das wandernde Gottesvolk der Kirche (Hebr 13,12) antwortet auf die Selbsthingabe Jesu mit Opfern des Lobes, Wohltätigkeit und Gemeinschaft (Hebr 13,15–16).

Erweitert wurde das inhaltliche Programm der Tagung mit einer Führung durch das neue Fakultätsgebäude der Theologischen Fakultät in Graz und die Fakultätsbibliothek sowie durch die Präsentation der Projekte „Die Quelle Q – Ein Dokument der frühen Jesusbewegung. Forschungsgeschichte, Rekonstruktion und Interpretation“ (G. Harb / M. Hölscher) und „Die Bibel und die Frauen. Eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie“ (I. Fischer).

Die Beiträge der Tagung werden voraussichtlich 2011 in der Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ erscheinen.

Dr. Werner Urbanz

Die ArgeAss ist als beratendes Organ dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk zugeordnet. Homepage: www.bibelwerk.at/argeass/.

Die Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ (PzB), herausgegeben von der ArgeAss, kann beim ÖKB Klosterneuburg zum Preis von € 5,40 für das Einzelheft bzw. € 10,50 für das Jahresabonnement (jeweils exkl. Versandkosten) unter zeitschriften@bibelwerk.at bezogen werden.